



Professionelle Pflege
zu Hause – wo Kinder sich
geborgen fühlen

Jahresbericht

2016

www.kispex.ch



KinderSpitex
Zentralschweiz

Eine grosse Portion
Gespür – für alle
möglichen Situationen



Wer wir sind, was wir tun

Die KinderSpitex ermöglicht schwer kranken, behinderten oder sterbenden Kindern eine ganzheitliche Pflege in ihrem gewohnten Lebensraum.

Die KinderSpitex pflegt

- Akut erkrankte Kinder
- Kinder nach chirurgischen Eingriffen
- Frühgeborene Kinder nach Spitalentlassung
- Chronisch kranke Kinder
- Kinder mit Behinderungen
- Sterbende Kinder

Die Einsätze erfolgen durch ein Team von diplomierten, qualifizierten Pflegefachfrauen.

Wie sind wir finanziert?

Die Pflegekosten werden getragen von den Krankenkassen und der Invalidenversicherung, sowie durch Kantons- und Gemeindebeiträge in Ergänzung mit Spenden.

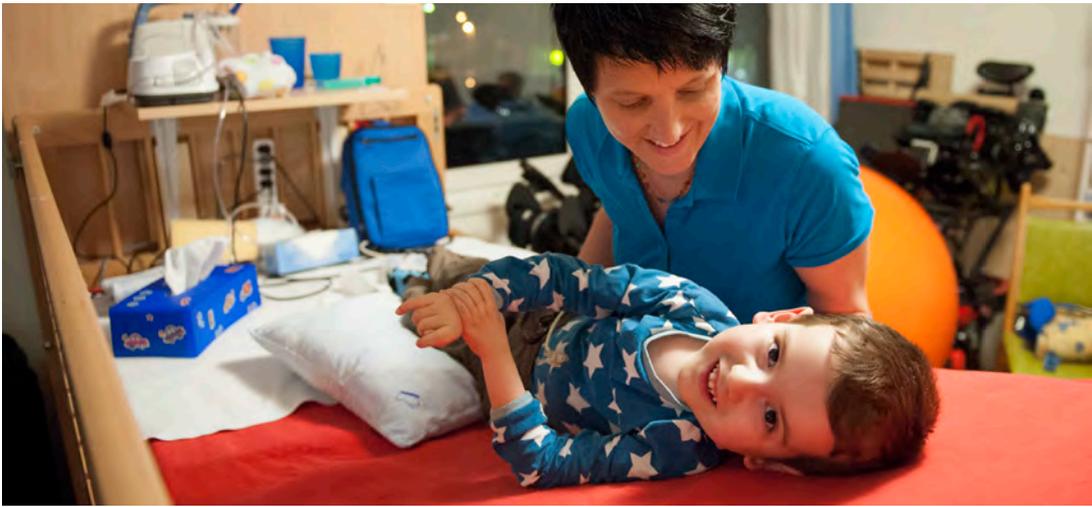
Wo arbeiten wir?

Unsere Pflegefachfrauen sind in Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri und Schwyz unterwegs.

Wie informieren wir?

Umfassende Informationen finden Sie unter www.kispex.ch oder unter Telefon 041 970 06 50.





Schnittstellen – eine grosse Herausforderung

Nennen wir ihn Marcel – ein 4-jähriger quicklebendiger Knabe – immer in Bewegung, fast nicht zu bremsen. In den letzten Wochen hat sich aber vieles verändert. Marcel liegt nun viel auf dem Sofa, spielen mag er nur kurz. Er trinkt plötzlich Glas um Glas, muss dementsprechend viel auf's WC; nachts nässt er wieder ein. Die Konsultation beim Kinderarzt bestätigt leider die ungunstigen Gefühle der Eltern: Marcel ist krank, zuckerkrank. Er muss ins Kinderspital, wo man die Diagnose bestätigt. Nun beginnt eine intensive Phase der Therapie und der Eltern-Instruktion zum Management dieser chronischen Krankheit. Nach 10 Tagen darf Marcel erstmalig heim. Grosse Unterstützung erfährt die Familie durch die regelmässigen Besuche der KinderSpitex-Pflegefachfrau, welche den Wechsel von der stationären Fremdbetreuung zum ambulanten Alltag zu Hause tatkräftig unterstützt.

Die beschriebene Geschichte widerspiegelt den typischen Alltag der KinderSpitex Zentralschweiz und zeigt beispielhaft die Wichtigkeit des Ineinandergreifens der Abläufe stationär - ambulant auf: Optimal funktionierende Schnittstellen sind das A und O unseres Vereins.

Der Grossteil der KinderSpitex-betreuten kleinen Patienten wird uns über ein Kinderspital, meist Luzern, aber auch Zürich, Lausanne oder Bern, zugewiesen. Die äusserst komplexen Anforderungen – angefangen von Kindern mit einer Heimbeatmung über onkologische Patienten bis hin zur Sterbebegleitung, verlangen nach einer frühzeitigen, professionellen Planung. Idealerweise wird bereits vor Ort im Kinderspital mit Ärzten, Pflegenden, aber auch mit den Eltern Kontakt aufgenommen. Intern werden dann der Pflegeaufwand definiert, Kosten-

Flexibilität – für Einsätze am Tag und in der Nacht

gutsprachen mit den Kostenträgern (IV oder Krankenkassen) ausgehandelt, alle notwendigen Pflegematerialien vorbereitet und zuguterletzt werden die Einsätze minutiös geplant, so dass bereits am Entlassungstag der Startschuss zur erfolgreichen Heimpflege erfolgen kann.

Diese diversen Schnittstellen stellen eine grosse Herausforderung an das gesamte Team dar, denen wir in den letzten Jahren mit immer neu angepassten Abläufen Rechnung getragen haben. Der Erfolg und die Zufriedenheit von Eltern und Patienten bestätigt unsere Arbeit eindrücklich; unser Verein hat sich als wichtige Ansprechstation für eine professionelle Pflege von kranken Kindern in Ihrem häuslichen Umfeld etabliert. Auch wenn das politische Umfeld zur Finanzierung unserer Leistungen deutlich härter geworden ist, bin ich überzeugt,

dass wir auch weiterhin von einer breiten Öffentlichkeit grosszügig unterstützt werden. Der alljährlich eindrückliche Spendeneingang unterstreicht unseren Optimismus und lässt uns sehr dankbar die Zukunft planen.

Dr. med Patrick Imahorn, Präsident

Auf Kurs – dank vielseitigem Einsatz

Die KinderSpitex Zentralschweiz (Kispex) blickt auf ein intensives 2016 zurück: Ob in Sursee, in der Stadt Zug, in Ausserschwyz oder im Urner Schächental, unsere Pflegefachfrauen waren überall dort im Einsatz, wo spezialisierte pädiatrische Fachkompetenz benötigt wird. Die Einsätze waren sehr vielseitig: da das viel zu früh geborene Kind, dort das onkologisch schwer erkrankte Mädchen oder der kleine Junge nach der Knochenmarks-Transplantation. 144 Zentralschweizer Kinder hat das Kispex-Team im 2016 während 13'500 Stunden gepflegt. Damit liegen die verrechenbaren Leistungen leicht unter jenen des Vorjahres. Die rund 32'000 Gesamtleistungsstunden entsprechen jedoch dem hohen Niveau von 2015. Somit hat sich das Wachstum stabilisiert, was gleichzeitig einer Verdoppelung der Stunden innerhalb von nur 4 Jahren

entspricht, welche von den aktuell 33 Kispex-Frauen geleistet wurden.

Auffallend ist, dass die Nachtstunden erneut angestiegen sind. Oft sind es genau diese Nachteinsätze die ermöglichen, dass ein Kind, das intensivste Pflege und eine 24-Stunden-Überwachung benötigt, zu Hause in seiner vertrauten Umgebung sein und die betroffene Familie die grosse Aufgabe überhaupt bewältigen kann.

Der Bedarf an Nachtwachen, die weiter steigende Komplexität der Einsätze und die oft sehr kurzfristigen Wechsel der Kinder zwischen einem Kinderspital-Aufenthalt und der Pflege zu Hause stellen grosse Herausforderungen an unsere Personal- und Einsatzplanung. Gründe genug, dass wir unsere seit über 20 Jahren gewachsene Struktur überprüfen mussten. Dabei



haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Organisation so neu auszurichten, dass wir möglichst optimal auf den Bedarf der pflegebedürftigen Kinder reagieren und gleichzeitig die Bedingungen für die Arbeitseinsätze der Mitarbeiterinnen verbessern können. Die Analyse zeigte Handlungsbedarf und führte zu Massnahmen: Die Einführung der digitalen, zentralen Einsatzplanung mit einer Tagesverantwortung auf der Geschäftsstelle sowie die Bildung von zwei Pflegeteams mit je 2 Co-Leiterinnen und einem Team der Zentralen Dienste für den Support. Dank intensiver Vorbereitungsarbeiten und einem engagierten Einsatz des Leitungsteams kann die Organisationsentwicklung bereits mit dem Start ins 2017 umgesetzt werden.

Anspruchsvoll gestaltet sich nach wie vor die Sicherstellung der Finanzen: Seit zwei Jahren laufen die Verhandlungen zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen und dem Spitex Verband Schweiz für die Festlegung eines

adäquaten IV-Tarifs für die Kostendeckung der KinderSpitex-Leistungen. Diesem Entscheid kommt eine umso grössere Bedeutung zu, da beinahe 90% unserer Stunden in die Zuständigkeit der IV fallen. Bemerkenswert ist ebenso, dass auch 2016 wiederum rund 20% unseres Aufwandes mit Spendengeldern gedeckt werden musste. Dies ist nur möglich, da wir immer wieder auf die grossartige Unterstützung von zahlreichen treuen Spenderinnen und Spendern zählen dürfen. Ihnen gehört ein grosses, herzliches Dankeschön!

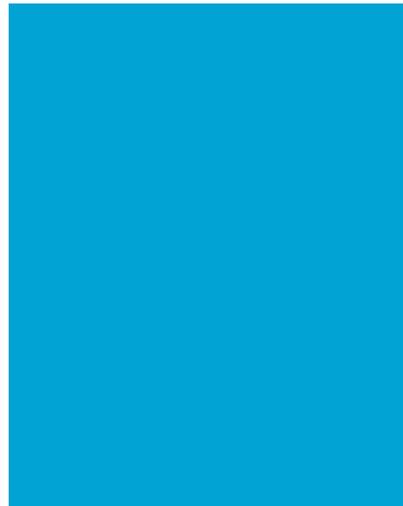
Und ebenso danke ich allen herzlich, die extern und intern mithelfen, dass wir unsere Aufgaben für die uns anvertrauten Kinder und ihre Familien mit Kompetenz und «Kispex-Leidenschaft» erfüllen können.

Helene Meyer-Jenni, Geschäftsleiterin

Ein offenes Ohr – für
alle grossen
und kleinen Sorgen

Rechnung 2016

BILANZ	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	1'466'503	1'661'135
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'201'892	1'388'113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262'073	266'869
Sonstige kurzfristige Forderungen	1'245	5'197
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1'292	955
Anlagevermögen	18'403	25'659
Mobile Sachanlagen	18'403	25'659
TOTAL AKTIVEN	1'484'906	1'686'794
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	146'226	161'277
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110'726	79'777
Passive Rechnungsabgrenzung	35'500	67'500
Rückstellung zusätzlicher Erlass Pflegeleistungen Folgejahr	0	14'000
Zweckgebundenes Fondskapital	15'582	15'874
Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	15'582	15'874
Organisationskapital	1'323'097	1'509'644
Spendenfonds	818'173	982'311
Erarbeitetes freies Kapital am 1.1.	527'333	509'543
Jahresverlust/ Jahresgewinn	22'409	17'790
TOTAL PASSIVEN	1'484'906	1'686'794



BETRIEBSRECHNUNG**2016****2015**

CHF

CHF

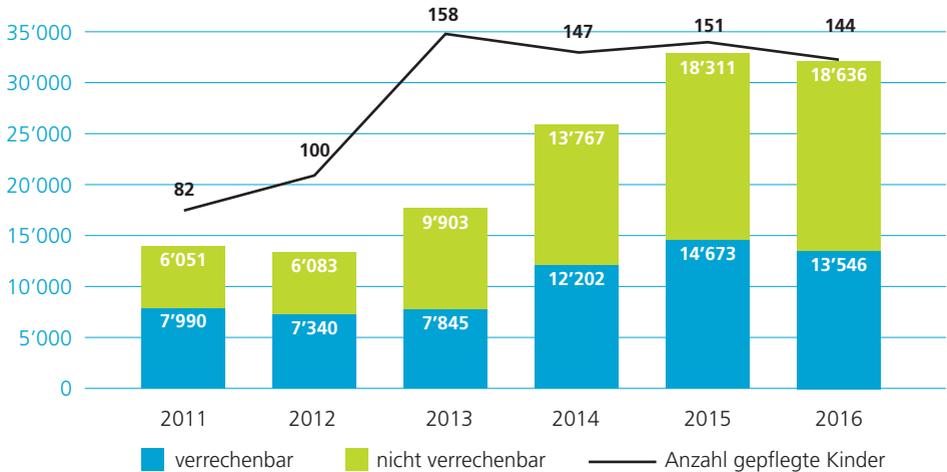
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'944'486	2'241'514
Einnahmen aus Abklärung/Beratung und Behandlungspflege	1'229'794	983'860
Einnahmen aus Material, Vermietung, Leistungen andere Org.	17'702	1'368
Beiträge öffentliche Hand	439'450	832'036
Spenden nicht zweckgebunden	237'811	342'300
Mitgliederbeiträge	5'730	4'950
Veränderung Rückstellung zusätzlicher Erlass Pflegeleistungen Folgejahr	14'000	77'000
Aufwand für die Leistungserbringung	-1'506'651	-1'536'656
Personalaufwand Behandlung	-1'355'011	-1'377'932
Sachaufwand	-151'640	-158'724
Aufwand für die Administration	-628'414	-658'655
Personalaufwand Verwaltung	-466'498	-478'485
Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedschaften	-32'339	-66'918
Sachaufwand	-69'661	-66'608
Unterhaltskosten, EDV Kosten	-50'457	-33'296
Abschreibungen	-9'460	-13'348
Finanzerfolg	3'741	1'725
Finanzaufwand	200	-2'562
Finanzertrag	3'541	4'287
Jahresergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds	-186'838	47'928
Veränderung zweckgebundene Fonds	291	3'625
Verwendung Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	300	3'625
Zuweisung aus Zinsertrag	-9	0
Jahresergebnis nach Veränderung zweckgebundene Fonds	-186'547	51'553
Veränderung freier Fonds	164'138	-33'763
Fondsverwendung für Reduktion Beitrag Eltern	18'995	28'393
Fondsverwendung für Reduktion Beitrag Gemeinden/Kantone	256'900	190'000
Fondsverwendung für Deckung Vollkosten	94'647	0
Fondsverwendung diverser	31'407	90'144
Zuweisung Spendenfonds	-237'811	-342'300
Jahresverlust/Jahresgewinn	-22'409	17'790

Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 und der Revisionsbericht liegen auf der Geschäftsstelle zur Einsicht auf, können bestellt oder auf www.kispex.ch heruntergeladen werden. Die Jahresrechnung 2016 wurde von Herrn Andreas Marbach, dipl. Wirtschaftsprüfer und dipl. Betriebsökonom FH, PROCLIENTE Revisions AG, Hünenberg, revidiert.

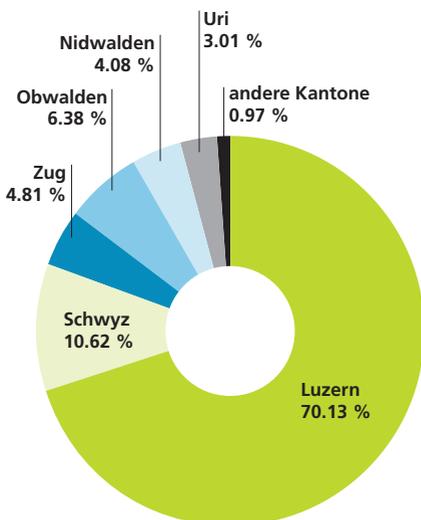
Kennzahlen

LEISTUNGSSTUNDEN UND GEPFLEGTE KINDER 2011 - 2016

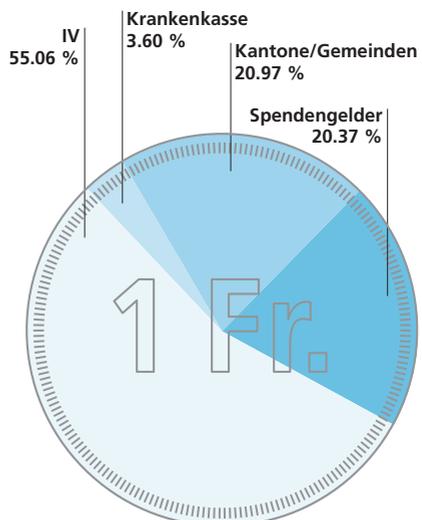
Leistungsstunden pro Jahr



EINSATZSTUNDEN 2016 NACH KANTONEN



FINANZIERER EINES AUSGEBEBENEN FRANKENS 2016



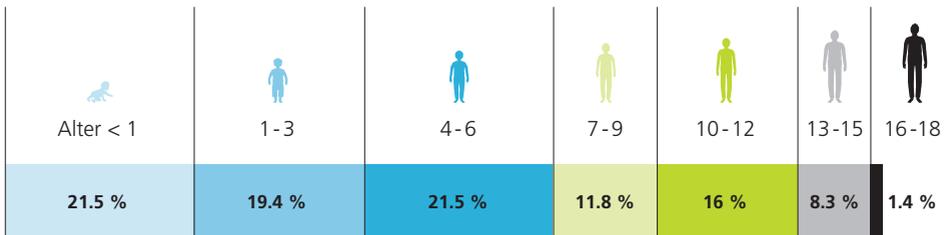


GELEISTETE STUNDEN NACHT

Jahr Stunden



ALTER DER KINDER



Ein Stück Normalität

Wenn in einer Familie ein Kind an einer komplexen lebensbedrohlichen Krankheit leidet, ist der Familienalltag geprägt von Spitalaufenthalten, Arztbesuchen und täglich notwendigen pflegerischen und medizinischen Massnahmen. Die Pflegefachfrauen

der KinderSpitex können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass trotz allem ein Stück Normalität einkehren kann.



Luana 2 ½ Jahre alt, leidet an einer schweren Darmerkrankung

Normalität im Falle von Luana heisst, dass der Spitalaustritt ins häusliche Umfeld möglich ist trotz der für Luana lebensnotwendigen Ernährung über die Infusion. Bei den anfangs zweimal täglichen Einsätzen haben die Pflege-

fachfrauen der KinderSpitex die Familie in dieser Umstellung unterstützt. Die Eltern hatten die Möglichkeit alle Handgriffe zu üben und zu festigen, die zur Pflege ihrer Tochter nötig sind. Dadurch kann Luana nun zuhause mit ihren Geschwistern aufwachsen und mit der ganzen Familie am Tisch sitzen. Sie kann das gleiche wie alle andern auf dem Teller haben, auch wenn die Kalorien über die Infusion zugeführt werden. Obwohl die Eltern in der Versorgung im Laufe der Monate kompetent geworden sind, übernimmt eine Pflegefachfrau mittlerweile noch einmal pro Woche das Richten der Infusionslösung. Dies gibt den Eltern Zeit, etwas mit den Kindern zu unternehmen. Der Wechsel der Injektionsnadel übernimmt die Mitarbeiterin der KinderSpitex, damit die Eltern ihrer Tochter keine Schmerzen zuführen müssen. In der Zwischenzeit ist Luana mobil geworden. Anstatt auf dem Spitalgang dreht sie ihre Runden mit dem Kickboard nun vor dem Haus. Ab dem Herbst kann sie mit den gleichaltrigen Kindern im Dorf die Spielgruppe besuchen.

Sensibilität – für Besuche im etwas anderen Familienalltag



Ivana 8 Jahre alt, hat eine Therapie zur Behandlung eines Ewing Sarkoms hinter sich

Bei Ivana bedeutet ein Stück Normalität, dass die täglichen Besuche im Spital entfallen, wenn die Pflegefachfrau der KinderSpitex das Medikament zur Stimulation der weissen Blutkörperchen

zu Hause spritzt. Die Perlen für das Tapfersein während der Injektion gibt es zu Hause ebenso wie im Spital. Wenn die Nebenwirkungen der Chemotherapie den Zustand von Ivana stark beeinträchtigen, haben die Eltern trotzdem Unterstützung bei der Beurteilung ihrer Tochter. Wann immer möglich kann Ivana nun zwischen den Therapieblöcken zu Hause bei den Geschwistern sein. Sie kann mit ihnen spielen und auch mal streiten, ganz so, wie das Geschwister eben machen. Die Eltern müssen niemanden suchen, der die jüngere Schwester betreut. So kann auch die Grossmutter entlastet werden, damit sie dann wieder zur Verfügung stehen kann, wenn ein geplanter oder notfallmässiger Spitalaufenthalt nötig wird. Die Besuche der KinderSpitex-Pflegefachfrauen bedeuten auch einen Kontakt zur Aussenwelt, wenn Ivana bedingt durch die geschwächte Immunabwehr den Kindergarten nicht besuchen darf. Und nicht zuletzt sind die Pflegefachfrauen jemand, die sich mit der Familie über die überstandene anstrengende Therapie freut.

Vorstand



Dr. med. Imahorn Patrick
Präsident



Bernhard Jörg
Ressort Finanzen
bis Mai 2016



lic. iur. Erni Franz
Ressort Recht



Dr. med. Hitzler Michael
Ressort
Kinder/Hausärzte



Stalder Muff Jeanette
Ressort Soziales



Wehrli Monika
Ressort
Pflege/Personal



Dr. med. Winiker Hermann
Ressort
Kinderchirurgie/
Controlling



Zimmerli Markus
Ressort Finanzen
ab Juni 2016

Leitungsteam



Meyer-Jenni Helene
Geschäftsleiterin



Blum Rita
Versicherungs-
leistungen, Stv.
Geschäftsleiterin



Flury Maria
Pflegequalität
& Bildung



Burri-Stalder Priska
Co-Teamleiterin
Südwest



Klarer Irène
Co-Teamleiterin
Südwest



Riedi Sonja
Co-Teamleiterin
Nordost



Truttmann-Zwysig Vreni
Co-Teamleiterin
Nordost

Zentrale Dienste



**Arber
Barbara**
Personal &
Finanzen
ab Januar 2017



**Grüter-Weibel
Doris**
Finanzen/
Buchhaltung
bis Januar 2017



**Heer-Berger
Iris**
Debitoren,
Verein & IT



**Muggli-Dierauer
Conni**
Leitung
Zentrale Dienste
bis Februar 2017



**Odermatt
Corinne**
Kommunikation/PR

Pflegefachfrauen HF



**Beeler-Küttel
Daniela**
bis Dezember 2016



**Betschart-
Schmidlin
Yvonne**



**Biaggi
Tamara**



**Coldebella-
Zraggen
Barbara**



**Fellmann-Stocker
Priska**



**Fischer
Tirza**



**Haradinaj
Venera**



**Heer
Cornelia**



**Helfenstein
Saskia**



**Hodel
Jessica**



**Huber-Röögli
Sandra**



**Käslin
Yvonne**
bis Dezember 2016



**Kreiliger-Blum
Ruth**



**Lang
Yvonne**



**Magron-Marti
Franziska**



**Pironato
Helena**



**Roos Fuchs
Daniela**



**Schacher-Bättig
Gaby**



**Schatt
Iлона**



**Töngi
Esther**



**Waser-Nigg
Jacqueline**



**Wehrli
Elisabeth**



**Zuber
Helen**

KinderSpitex Zentralschweiz
Brüningstrasse 20
6005 Luzern

Telefon 041 970 06 50
info@kispex.ch
www.kispex.ch

PC-Konto 60-15456-0

